

Sonntag, 30. März 2014

Im Anschluss an das XX. Else Lasker-Schüler-Forum:
Ev. Citykirche, Kirchplatz 1, 42103 Wuppertal



Sonntag, 4. Mai 2014

Zentrum für Verfolgte Künste/Kunstmuseum Solingen
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen



Sonntag, 4. Mai 2014

Zentrum für Verfolgte Künste/Kunstmuseum Solingen
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen



Samstag, 17. Mai 2014

Zentrum für Verfolgte Künste/Kunstmuseum Solingen
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen



Veranstalter: Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e.V.

Herzogstr. 42, 42103 Wuppertal
Tel. 02 02 – 30 51 98, Fax 02 02 – 74 75 433



XX. Else Lasker-Schüler-Forum 2014

„Der blaue Reiter ist gefallen“



20.00 Uhr: URAUFFÜHRUNG einer OPER

Am 11. Februar 1869, also vor 145 Jahren, wurde **Else Lasker-Schüler** in unmittelbarer Nachbarschaft in der Herzogstraße geboren. Aus diesem Anlass gibt es die Uraufführung einer Kammeroper über die Dichterin:

„Neue Menschen“

von **Peter Michael Braun**.

Texte von Else Lasker-Schüler,
Peter Hille und Gerhart Hauptmann

Mitwirkende:

Sopran: **Elisa Rabanus**

Mezzosopran: **Barbara Bergner**

Bariton: **Wolfram Wittekind** u. **Dong In Choi**

Tenor: **Cezar Adrian Dima**

Kammerorchester.

Dirigent: **Ernst von Marschall**

Rezitation: **Roswitha Dasch**



Peter Michael Braun



Ernst von Marschall

Weitere Aufführungen:

2. April 2014 in der Neanderkirche
Düsseldorf, Bolkerstr. 36

3. April 2014 im Kunstmuseum Solingen/
Zentrum für Verfolgte Künste,

jeweils um 19.30 Uhr in gleicher Besetzung

Rezitation: **Claudia Gahrke**

Eintritt:

€ 10,-/ ermäßigt € 5,-



Claudia Gahrke



Roswitha Dasch

Gefördert von:



11.00 Uhr: „Der blaue Reiter ist gefallen“ oder: Europa am Abgrund

Eine Multimediashow von **Heiner Bontrup**

Mitwirkende:

Tanz, „Else-Performance“: **Regina Advento**

Rezitation: **Gregor Henze**

Klavier: **Jan Marc Reichow**

Visuals: **Frank Niermann**

DJ: **Charles Peterssohn**



Europa zwischen 1900 und 1914: eine Welt im Umbruch. Ein Kontinent im Kampf zwischen der Alten Welt und den Kräften, die unaufhaltsam in das drängen, was später die Moderne genannt werden wird.

Mitten in diesen Umbruchsbewegungen, in der die Menschen sich neu erfinden müssen, finden sich zwei Menschen: beide mit einer Doppelbegabung: Prinz Yussuf von Theben, alias **Else Lasker-Schüler**, die expressionistische Dichterin und Zeichnerin, und der Blaue Reiter **Franz Marc**. Sie schreiben einander Postkarten voller Poesie des Worts und der Zeichenfeder. Das Stück nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise in diesen ungewöhnlichen Dialog aus Wort und Bild und zugleich in eine Zeit, die mit rasender Geschwindigkeit dem Abgrund der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts entgegenamelt: den 1. Weltkrieg. 1916 fällt Franz Marc an der Westfront. „Der blaue Reiter ist gefallen“, notiert Else Lasker-Schüler in einem Brief.



© Jong-Duk Wo: Regina Advento

In dem Stück, einem Amalgam aus Wort, Musik, Film und Tanz, schlüpfen mit **Gregor Henze** und der Pina Bausch-Tänzerin **Regina Advento** zwei herausragende Künstler in die Rollen von Franz Marc und Else Lasker-Schüler. Tagebucheinträge, politische Reden und Bilder der Künstler der expressionistischen Generation fügen sich zu einem beklemmenden Gesamtkunstwerk, in denen jene Schicksalsjahre Europas wieder lebendig werden. Das Videobühnenbild des Filmemachers **Frank Niermann** zeigt die grausame Realität des ersten modernen Kriegs sowie deren Verarbeitung im Prozess der Kunst. Der Pianist **Jan Marc Reichow** sowie der Musiker und DJ **Charles Peterssohn** präsentieren dazu eine Livebühnenmusik, zu der die Bilder und Regina Advento tanzen.

Abb.: Ernst Ludwig Kirchner: Selbstbildnis als Soldat, 1915



19.30 Uhr: Konzert-Lesung

„Das Böse in der Literatur“

Rezitation: **Renan Demirkan**

Viola: **Werner Dickel**

Cello: **Susanne Müller-Hornbach**



Renan Demirkan

Finissage der Ausstellung

Ursula Meissner

„Die Natur des Bösen –
Menschen hinter den Kriegen“

Das erste expressionistische Gedicht,
erstmalig veröffentlicht 1905:

Mein Volk

Der Fels wird morsch,
Dem ich entspringe
Und meine Gotteslieder singe...
Jäh stürz ich vom Weg
Und riesele ganz in mir
Fernab, allein über Klagegestein
Dem Meer zu.
Hab mich so abgeströmt
Von meines Blutes
Mostvergorenheit.
Und immer, immer noch der Wiederhall
In mir,
Wenn schauerlich gen Ost
Das morsche Felsgebirg
Mein Volk
Zu Gott schreit.

Else Lasker-Schüler



Else Lasker-Schüler als der Prinz von Theben

Zum **XX. Else Lasker-Schüler-Forum** erscheint ein informatives Programm-Magazin mit allen Veranstaltungen bis zum 17. Mai 2014, einem Foto-Teil zur Ursula Meissner-Ausstellung, den Biografien der Mitwirkenden und literarischen Textbeiträgen.

Gefördert von:



Nach Redaktionsschluss:

Weitere Veranstaltungen im
Zentrum für Verfolgte Künste/Kunstmuseum Solingen

27. März – 18. Mai 2014

„Krieg dem Kriege“

Begleitausstellung über Ernst Friedrich.
4 Vitrinen widmen sich historischen Themen mit Fotos, Zeitungen, Büchern, Militärspielzeug, „Solingen und der Erste Weltkrieg“.

Gefördert von: Hans Böckler- und Bertha v. Suttner-Stiftung

Mittwoch, 7. Mai 2014, 19.30 Uhr

„Abgründe und Wunder in einem Bild“

Ausgewählte Beispiele aus der Kriegs- und Krisenphotografie von **Ursula Meissner**.
Lichtbildervortrag.

Moderation: **Dr. Justinus Maria Calleen**

Änderungen vorbehalten.



Ursula Meissner

27. – 30. März 2014 in Solingen und Wuppertal

Schirmherrschaft:
Hannelore Kraft,
Ministerpräsidentin NRW
Aurélie Filippetti,
Kultusministerin Frankreichs



Abb.: Franz Marc, † 1916 bei Verdun:
Blaues Pferdchen

Vor 100 Jahren: 1914 und die Hoch-Zeit des Expressionismus – Der Erste Weltkrieg als die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts



© Ursula Meissner, Der Cellist in Sarajevo, der in den Ruinen für seinen gefallenen Bruder und alle Toten „Yesterday“ von den Beatles spielte

Das Attentat vom 28. Juni 1914 in Sarajevo war Auftakt des 1. Weltkriegs. Das dortige Foto eines Cellisten, aufgenommen am 22.10.1997, verbreitet Hoffnung. Weitere Fotos von Ursula Meissner zeigt die Ausstellung im Zentrum für Verfolgte Künste/Kunstmuseum Solingen.

Dauer der Ausstellung: 27. März – 18. Mai 2014

Donnerstag, 27. März 2014

Zentrum für Verfolgte Künste/Kunstmuseum Solingen
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen



Donnerstag, 27. März 2014

Zentrum für Verfolgte Künste/Kunstmuseum Solingen
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen



Freitag, 28. März 2014

Kultur- und Kommunikationszentrum „die börse“
Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal



Samstag, 29. März 2014

Kultur- und Kommunikationszentrum „die börse“
Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal



Samstag, 29. März 2014

Gymnasium Vogelsang
Vogelsang 33, 42653 Solingen



Sonntag, 30. März 2014

Zentrum für Verfolgte Künste/Kunstmuseum Solingen
Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen



„Die Natur des Bösen – Menschen hinter den Kriegen“

Fotoausstellung Ursula Meissner



© Ursula Meissner, Witwe in Afghanistan

16.30 Uhr: Ausstellungseröffnung

Kurator: Dr. Justinus Maria Calleen führt ein Gespräch mit Ursula Meissner
Vortrag: Prof. Dr. Jörg Becker: „Kriegsmedien – Medien im Krieg. Von Ernst Friedrich zu Guantanamo“
Percussion: Maik Baschiti

19.00 Uhr: FORUMSERÖFFNUNG

Grußworte: Norbert Feith, Oberbürgermeister Stadt Solingen
Sylvia Löhrmann, stellv. Ministerpräsidentin in Vertretung der Schirmherrin Hannelore Kraft
Prof. Dr. Jürgen Wilhelm, Vorsitzender der Landschaftsversammlung Rheinland
Begrüßung: Dr. Rolf Jessewitsch, Direktor des Kunstmuseums Solingen, Zentrum für Verfolgte Künste
Hajo Jahn, Erster Vorsitzender der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft
Vortrag: „Krieg und Kultur“, Alan Kramer, Prof. of European History and Director of the Centre for War Studies Department of History Trinity College Dublin
Pause: Wir laden sehr herzlich zu einem Umtrunk ein, gesponsert vom Weinhaus Idelberger und dem Bistro Valentino, Solingen. Dabei stellt der „Exil-PEN“ seine neue Anthologie vor. Und... →

...anschließend:

Konzert mit Lesung: „Marschall-Pause“ – Töne und Schweigen gegen den Krieg
Texte von Else Lasker-Schüler, Erich Mühsam, Armin T. Wegner u. a.
Musik von Friedrich Hollaender, Viktor Ullmann, Hanns Eisler, Erwin Schulhoff und Ulrich Klan

Mitwirkende:
Mezzosopran: **Joslyn Rechter**
Gesang, Arrangements, Leitung:
Duo Dada, Trio Convoce mit Ulrich Klan
Violoncello: **Anja Lendrat**
Viola: **Birgit Lehmann**
Klavier: **Robert Dißelmeyer**



© Concert Photo Colour: Joslyn Rechter



Ulrich Klan



Avec le parrainage du ministère de la Culture et de la Communication

Freitag, 28. März 2014

9.00 – 12.00 Uhr: Zeitzeugen in Schulen der Region

Prof. Dr. Jakob Hessing (Germanist, Publizist) und **Sara von Schwarze** (Autorin, Regisseurin, Schauspielerin), Israel;
Prof. Dr. Alan Kramer, Dublin (geb. in Südafrika, Historiker);
Renate Ahrens („Exil-PEN“), deutsche Autorin in Irland;
Martin Dreyfus, Autor, Experte für Exilliteratur, Schweiz;
Dr. Florence Hervé, Publizistin, Frankreich und Deutschland;
Ursula Meissner, Kriegsphotografin.

Informationen dazu im ELSG-Büro.

14.15 Uhr: Martin Dreyfus Präsentation/Ausstellung
Schweizer Büchersammlung mit Widmungsexemplaren des Autors **Ernst Toller (u. a.)** an Erich und Netti Katzenstein.
I. Rahmenprogramm: **Anselm König**, Gitarre & Gesang „Lieder wider den Krieg“ (Erich Kästner)

15.00 Uhr: Renate Ahrens
„Ernst Toller – Eine Beunruhigung“. Ein Prosatext. Lesung.
II. Rahmenprogramm: **Anselm König**, Gitarre & Gesang „Lieder wider den Krieg“ (Erich Kästner)

16.00 Uhr: Prof. Dr. Jakob Hessing
„Eine Berliner Tragödie: Else Lasker-Schüler“, Vortrag.
III. Rahmenprogramm: **Anselm König**, Gitarre & Gesang – vertonte Else Lasker-Schüler-Lyrik

20.00 Uhr: TalTonTHEATER
Wiesenstraße 118, 42105 Wuppertal



Stefanie Wüst, Edwin Alexander Buchholz, Juliane Ledwoch



Abb.: Käthe Kollwitz – Nie wieder Krieg

„Saatfrüchte sollen nicht vermahlen werden“ – Hommage an **Käthe Kollwitz** von **Gerold Theobalt**: Kollwitz-Briefe, -Tagebücher, -Notizen mit Liedern von Hanns Eisler, Friedrich Hollaender, Kurt Weill u. a. – Rezitation: **Juliane Ledwoch**
Gesang: **Stefanie Wüst**
Akkordeon: **Edwin Alexander Buchholz**

Eintritt: € 10,-/ ermäßigt € 8,-/ Abendkasse + € 1,-

10.45 Uhr: Martin Dreyfus
„Es blüht die Kunst – halleluja/
War auch schon mal ein Schweizer da“ – Kunstschaffende und stilbildende Emigration in der Schweiz in Zeiten des Ersten Weltkriegs
Percussion: **Maik Baschiti**

11.45 Uhr: Sara von Schwarze
„Mein ‚Hebräerland‘ zwischen Krieg und Frieden“
Lebenserfahrungen einer Israelin mit deutschen Wurzeln – wie Else Lasker-Schüler
Percussion: **Maik Baschiti**

14.30 Uhr: WELTENBRAND
Der Erste Weltkrieg in der europäischen Literatur
Szenencollage von **Gerold Theobalt**
Szenische Lesung mit dem **2. Jahrgang Schauspiel der Folkwang Universität der Künste, Essen-Bochum** aus Texten von **Romain Rolland** („Clérambault. Geschichte eines freien Geistes im Kriege“, dt. von Stefan Zweig, 1929)
Ernst Jünger („Stahlgewitter“)
Erich Maria Remarque („Im Westen nichts Neues“)
Dalton Trumbo („Johnny zieht in den Krieg“)
Bertha von Suttner („Die Waffen nieder“)
Karl Kraus („Die letzten Tage der Menschheit“)
Gabriel Chevallier („Heldenangst“)
Ernst Friedrich („Krieg dem Kriege“)
Leitung: **Claudia Hartmann, Johannes Klaus**
Musikalische Leitung: **Hajo Wiesemann**

Abb.: Emil Nolde: Soldaten (Ausschnitt)



Eintritt: € 7,-/ ermäßigt € 5,-

19.30 Uhr: PREMIERE „IchundIch“ – Montage nach Else Lasker-Schülers politischstem Theaterstück

Astronautenkost Künstlerkollektiv
Sprecher:
Claudia Gahrke
Doris Otto
Frauke Poolman
Video: **Chrystel Guillebeaud** und **Britta Pätzold**
Musik: **Jojo Wolter**
Regie: **Andreas Schäfer**



© Christian Beier: Claudia Gahrke

Zweite Aufführung:
31. März 2014, 19.30 Uhr
in der Gesamtschule
Else Lasker-Schüler,
Eingang Oberstraße 30,
Wuppertal

Eintritt jeweils:
€ 10,-/ ermäßigt € 5,-

Abb.: Diese Selbstdarstellung in Siegerpose schenkte Else Lasker-Schüler Franz Marc (um 1913).



Kooperationspartner:
Kunstmuseum Solingen/Zentrum für Verfolgte Künste sowie die Armin T. Wegner-Gesellschaft, Goethe-Gesellschaft „die börse“, die Gesamtschule Else Lasker-Schüler, die Kulturgemeinde Volksbühne, alle Wuppertal, und das Gymnasium Vogelsang, Solingen



Goethe-Gesellschaft Wuppertal
Übersetzung der Goethe-Gesellschaft in Witten



vogelsang²
GYMNASIUM

11.30 Uhr: Ulla Hahn
„Denn sieh, du blätterst einen Menschen um“. Die Dichterin Gertrud Kolmar



Ulla Hahn

15.00 Uhr: Dr. Michael A. Obst
Der Dichter Armin T. Wegner und der Krieg – „Ich war damals der einsamste Mensch“

15.30 Uhr: Ulrich Klan, Armin T. Wegner-Gesellschaft
Wege aus der Gewalt?
Thesen zum modernen Krieg.



Armin T. Wegner

15.45 Uhr: Podiumsdiskussion Auf Leben und Tod. Wie legitim ist Gewalt?
Vom ‚Stahlgewitter‘ bis zur ‚Arabellion‘
Armin T. Wegner
Privatdozent **Dr. Johannes M. Becker**, Friedensforscher
Hamed Abdel-Samad, deutsch-ägyptischer Historiker und Autor
Ursula Meissner, Kriegsphotografin
Christian Schwarz-Schilling, ehemaliger Hoher Beauftragter für Bosnien/Herzegowina
Sara von Schwarze, Autorin, Schauspielerin



Abb.: Otto Dix: Selbstbildnis als Zielscheibe 1915

Moderation: Fritz Pleitgen



Fritz Pleitgen



Hamed Abdel Samad